

Modulhandbuch MA Music Performance & Career Development

Inhaltsverzeichnis

1	Bezeichnung und Gegenstand des Studiengangs	4
1.1	Ausrichtung des Studiengangs am Profil und strategischen Zielen	4
1.2	Entsprechung von Bezeichnung und akademischem Grad zum Profil des Studiengangs	5
2	Qualifikationsprofil und intendierte Lernergebnisse	6
2.1	Ziele des Studiengangs unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Privathochschule	6
2.2	Qualifikationen und Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiengangs erreicht werden	7
2.3	Bedarf und Relevanz des Studiengangs für den Arbeitsmarkt (employability)	7
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	7
2.5	Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	8
2.6	Abschlussniveau	13
3	Allgemeine Bestimmungen	14
3.1	Dauer und Umfang des Studiengangs	14
3.2	Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren	14
3.3	Reihungskriterien	15
3.4	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	15
3.5	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen	16
3.6	Auslandsstudien	17
3.7	Künstlerischer Abschluss und Masterarbeit	17
3.8	Abschluss und akademischer Grad	18
3.9	Studien- und Prüfungsordnung	18
3.10	Inkrafttreten	18
3.11	Übergangsbestimmungen	18
4	Module und Lehrveranstaltungen	19
4.1	Zentrales künstlerisches Fach 1	19
4.2	Zentrales künstlerisches Fach 2	22
4.3	Zentrales künstlerisches Fach 3	25
4.4	Zentrales künstlerisches Fach 4	28
4.5	Artistic Project	31

4.6	Career Development	34
4.7	Artistic Performance 1	36
4.8	Artistic Performance 2	39
4.9	Entrepreneurship 1	41
4.10	Entrepreneurship 2	43
4.11	Master Thesis/Master Project	46
5	Verteilung der Module im Voll- und Teilzeitstudium	49
5.1	Vollzeitstudium	49
5.2	Teilzeitstudium	50
6	Literatur	51

1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiengangs

Der konsekutiv angelegte Studiengang MA Music Performance & Career Development baut auf den Studiengängen BA Music Performance und BA Music Education & Music Performance auf und wird als Vollzeitstudium sowie als berufsbegleitendes Studium angeboten. Er vertieft und erweitert vorangegangene BA-Studiengänge und zielt als innovativer modularisierter Studiengang auf die Entwicklung von grundlegenden Voraussetzungen für die aktive Gestaltung eines erfüllten und selbstgestalteten Berufslebens der Absolvent*innen im Spannungsfeld zwischen Unternehmertum, Kunst und künstlerischer Forschung.

1.1 Ausrichtung des Studiengangs am Profil und strategischen Zielen

Der Studiengang MA Music Performance & Career Development orientiert sich am Profil und an den Zielen der StellaV. Als fachliche Kernbereiche des Studiengangs gelten die Musikwissenschaft sowie der künstlerisch-musikalische Bereich mit seinen Teilbereichen Saiteninstrumente, Tasteninstrumente, Gesang sowie Blas- und Schlaginstrumente. Die Studienmodule erwarten von den Studierenden eine Auseinandersetzung mit Veränderungen im Berufsbild von Musiker*innen sowie den Veränderungen in Veranstaltungsformaten und Publika. Sie vermitteln Voraussetzungen, um Absolvent*innen in diesem Studiengang die notwendigen Voraussetzungen zu als Unternehmerin bzw. Unternehmer, Kunstschaffende und Forschende zu vermitteln. Die Studienmodule werden in enger Kooperation mit Kulturanbietern wie den Montforter Zwischentönen in Feldkirch durchgeführt, welche sich zum Ziel gesetzt haben, neue Konzertformate zu entwickeln und jungen Künstler*innen Räume für innovative Konzepte zur Verfügung zu stellen. Insgesamt werden die Studierenden befähigt, Veränderungen im Berufsbild von Musiker*innen sowie den Veränderungen in Veranstaltungsformaten und Publika über die Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Konzert- und Forschungspraxis mitzuentwickeln und mitzugestalten. Der Studiengang trägt dazu bei, mutige künstlerische Impulse in gesellschaftlichen Teilbereichen zu initiieren und seine Studierenden an der Gestaltung von gesellschaftlichen und kulturellen Prozessen zu beteiligen. Als eine zentrale Aufgabenstellung der StellaV werden die künstlerische Entfaltung der Studierenden durch den Studiengang gefördert und innovative Wirkungsfelder für Musiker*innen erschlossen. Der Studiengang verbindet Lehre, Forschung und Wissenstransfer. Darüber hinaus unterstützt er die nationale und internationale Vernetzung innerhalb der Bodenseeregion.

Der Studiengang MA Music Performance & Career Development steht in einem engen Zusammenhang mit dem Entwicklungsplan der StellaV für die Jahre 2022 bis 2027 und seinen Entwicklungszielen zum Lehren und Lernen. Aufgrund seiner Ausrichtung, die sowohl traditi-

onelle wie auch zukünftige Berufsfelder im Blick hat, handelt es sich um ein zukunftsorientiertes Studienangebot. Der Studiengang orientiert sich an den im Entwicklungsplan genannten Eckpunkten der Lernendenzentrierung, Orientierung am Workload der Studierenden, modulare Struktur sowie Projektorientierung und Praxisbezug. Die Verschränkung von Lehre und Forschung bedeutet für diesen Studiengang, dass seine Studierenden am aktuellen Diskurs aus der jeweiligen künstlerischen und wissenschaftlichen Schwerpunktsetzungen heraus teilnehmen und entsprechende Forschungsfragen bearbeiten.

1.2 Entsprechung von Bezeichnung und akademischem Grad zum Profil des Studiengangs

Die Studiengangsbezeichnung MA Music Performance & Career Development macht deutlich, dass der Masterstudiengang die künstlerische Weiterentwicklung seiner Studierenden zum Ziel hat. Zudem macht diese Studiengangsbezeichnung deutlich, dass der Studiengang seine Studierenden auf Herausforderungen vorbereitet, die eng mit der beruflichen Karriere als Künstler*in zusammenhängen. Er richtet sich insbesondere an Studienbewerber*innen aus dem internationalen Bodenseeraum. Der akademische Grad des Studiengangs MA Music Performance & Career Development befähigt die Absolvent*innen zu unternehmerisch angelegten künstlerischen Berufskarrieren. Zudem berechtigt der akademische Grad des Studiengangs zur Aufnahme von entsprechenden Doktoratsstudiengängen.

2 Qualifikationsprofil und intendierte Lernergebnisse

2.1 Ziele des Studiengangs unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Privathochschule

Die Bodenseeregion und insbesondere Vorarlberg zeichnen sich durch eine sehr hohe Qualität des kulturellen Lebens aus. Die Kultur- und Kreativbranche gilt als eine der wichtigsten wirtschaftlichen Sparten in der Bodenseeregion. Mehr als eine halbe Million Beschäftigte in der Bodenseeregion sind in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig. Künstler*innen prägen nachhaltig das kulturelle Leben in der Region und sichern durch ihre hohe Qualität das kulturelle Niveau.

Die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik (StellaV) versteht sich als musikalisches Kompetenzzentrum der Bodenseeregion und leistet aus ihrer gesellschaftlichen Verantwortung heraus einen wesentlichen Beitrag zur hohen künstlerischen Ausbildung von Musiker*innen. Dadurch leistet die StellaV einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der hohen Qualität im Kulturleben, in der Kultur- und Kreativwirtschaft, in Forschung und Wissenstransfer. Durch ihren hohen Vernetzungsgrad mit Anbietern aus Bildung, Kultur, Sport und der Wirtschaft in der Bodenseeregion ermöglicht der Studiengang MA Music Performance & Career Development eine praxisnahe und nachhaltige Vorbereitung auf künstlerische, wissenschaftliche und ökonomische Herausforderungen im Beruf.

Der vorliegende Studiengang widmet sich neben der künstlerischen Entwicklung der Studierenden den Veränderungen im Berufsbild von Musiker*innen sowie den Veränderungen in Veranstaltungsformaten und Publika. Es zielt neben grundlegenden individuellen künstlerischen Weiterentwicklungen der Studierenden im jeweiligen künstlerischen Hauptfach auf eine Neudefinition des Berufsbildes von Musiker*innen. Damit sind Qualifikationen und Kompetenzen gemeint, welche die künstlerische Qualität ergänzen und den Übergang vom Studium in die Berufsprofessionalität glätten. Es gehört zu den Zielsetzungen des Studiengangs MA Music Performance & Career Development, dass Absolvent*innen Rituale, Dramaturgien, Inszenierungen und Programme in der klassischen Musik erkennen und einordnen können. Zudem sollen die Studierenden in der Lage sein, die eigene Konzertpraxis über die künstlerische Forschung und mit Methoden der Konzertdramaturgie zu hinterfragen, kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Ein wesentlicher Fokus des Studiengangs widmet sich darüber hinaus dem ökonomischen Umfeld von Musiker*innen und damit verbundenen Fragestellungen zu Markt, Management, Finanzierung und Recht. Die Studierenden dokumentieren ihren Kompetenzaufbau, ihre Erfahrungen und ihren Studienverlauf in einem E-Portfolio.

2.2 Qualifikationen und Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiengangs erreicht werden

Im Studiengang MA Music Performance & Career Development vertiefen die Studierenden ihre künstlerischen Qualifikationen. Der Studiengang befähigt zur eigenständigen Auseinandersetzung im Zusammenhang mit der Entwicklung und Erschließung der Künste. Der Studiengang befähigt zur eigenständigen Entwicklung von Dramaturgien, Inszenierungen und Programmen. Zudem befähigt der Studiengang zur selbständigen Ausübung des Berufes als Musiker*in im unternehmerischen Sinne. Dazu gehören insbesondere ökonomische und rechtliche Grundlagen, welche die Studierenden befähigen, selbständig als Unternehmerin und Unternehmer im Kulturbereich tätig zu sein.

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiengangs für den Arbeitsmarkt (employability)

Der Arbeitsmarkt für Musiker*innen hat sich strukturell gewandelt. Portfolio-Karrieren, die sich aus einem Patchwork von verschiedenen Teilbeschäftigungen zusammensetzen, kennzeichnen das Berufsbild von Musiker*innen. Freiberufliche künstlerische Tätigkeiten und vermittelnde Kompetenzfelder bieten insbesondere in der kulturell gut ausgebauten Bodenseeregion viele berufliche Chancen. Kompetenzen im unternehmerischen Handeln (Entrepreneurship) und zur Entwicklung neuer Konzertformate sind wettbewerbsentscheidende Vorteile, die es jungen Musiker*innen erleichtern, neue und zukunftsfähige Berufsfelder für sich zu entdecken.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der Schwerpunkt des Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzepts an der StellaV liegt auf aktivem, kritischem und analytischem Lernen, auf der Eigenverantwortung und Rechenschaftspflicht seitens der Studierenden, auf der Autonomie der Studierenden und einem reflektierten Ansatz im Lern- und Lehrprozess. Das Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept stellt die Lernenden in den Mittelpunkt. Die individuelle künstlerische Entwicklung im zentralen künstlerischen Hauptfach der Studierenden wird durch komplementäre Lern- und Entwicklungsfelder ergänzt. Viele Module des Studiengangs sind als Entwicklungsräume konzipiert, in denen theoretische und praktische Zugänge vereint und praxisnah ausprobiert werden können. Diese dynamische Verknüpfung von Theorie und Praxis soll nicht zuletzt die Phase des Übergangs vom Studium in das Berufsleben unterstützen.

Im Studiengang MA Music Performance & Career Development widmen sich die Studierenden aus der Perspektive der Entwicklung und Erschließung der Künste künstlerischen Projek-

ten, konzertdramaturgischen und musikvermittelnden Aspekten wie auch Fragestellungen zu unternehmerischen Aspekten und dem Musikmarkt. In enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern wie bspw. dem Festival „Montforter Zwischentöne“ oder dem Vorarlberger Landestheater werden den Studierenden Praxisfelder geboten, die im Sinne von künstlerischen Laboratorien die Entwicklung, Konzeptionierung und Umsetzung eigener Formate ermöglichen.

Das Beurteilungskonzept im Studiengang MA Music Performance & Career Development orientiert sich eng an den Grundsätzen des Europäischen Systems zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS). Für jedes abgeschlossene Modul wird eine bestimmte Anzahl an im Curriculum festgelegten ECTS-Punkten vergeben. Die Vergabe von ECTS-Punkten erfolgt, wenn eine angemessene Beurteilung des Moduls vorliegt, aus der hervorgeht, dass die definierten Lernergebnisse des Moduls auf dem entsprechenden Niveau erreicht wurden. Hat die Studierende/der Studierende die Lernergebnisse nicht erreicht, so werden keine ECTS-Punkte vergeben. Die Beurteilung der Lernergebnisse erfolgt auf der Basis von ausgewählten Prüfungsmethoden. Insbesondere Portfolios, welche Dokumente umfassen, die Lernende als Nachweis für die einzelnen Fertigkeiten und Fähigkeiten gesammelt haben und die sie im Laufe des Studiums erworben haben, kommen eine große Bedeutung bei der Anerkennung von Studienleistungen zu. Da das Portfolio als E-Portfolio umgesetzt wird, lernen die Studierenden auch, ihre künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Kompetenzen im Umgang mit digitalen Text-, Audio- und Videoformaten auf einem professionellen Niveau selbständig zu evaluieren.

Der positive Erfolg von Prüfungen und/oder die Erreichung der erforderlichen Lernergebnisse wird entweder mit "sehr gut" (1), "gut" (2), "befriedigend" (3) oder "genügend" (4) oder „mit Erfolg teilgenommen“, der negative Erfolg und/oder die Nichterreichung der erforderlichen Lernergebnisse wird mit "nicht genügend" (5) oder "ohne Erfolg teilgenommen" beurteilt.

Da in der Bodenseeregion viele Absolvent*innen von künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorprogrammen insbesondere an Musikschulen in festen Beschäftigungsverhältnissen stehen, wird der Studiengang MA Music Performance & Career Development neben der Vollzeitvariante auch als Teilzeitstudium angeboten. Der Studiengang richtet sich ausdrücklich auch an Studienbewerber*innen, die schon in Beschäftigungsverhältnissen stehen oder deren familiäre Situation kein Vollzeitstudium zulässt.

2.5 Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen

Die fachlichen Kernbereiche liegen für diesen Studiengang in der künstlerischen Auseinandersetzung und Aufführung von (Musik-)Kunst. Entsprechend werden von Absolvent*innen des Studiengangs MA Music Education & Music Performance praktische und fähigkeitsbasierte Lernergebnisse und Kompetenzen, theoretische und wissensbasierte Lernergebnisse

und Kompetenzen sowie allgemeine Lernergebnisse und Kompetenzen erwartet (vgl. Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen, 2017). Als übergeordnetes Lernergebnis wird erwartet, dass Studierende, die den Studiengang beendet haben, entsprechend ihrem künstlerischen Hauptfach in der Lage sind,

- Musik auf hohem professionellem Niveau aufzuführen, zu interpretieren, zu erschaffen, zu bearbeiten und/oder zu produzieren, indem sie eigenständige künstlerische Konzepte und eine hochentwickelte musikalische Persönlichkeit sichtbar werden lassen.
- Ideen, Konzepte und Prozesse entsprechend den fach- oder genrespezifischen Anforderungen und/oder entsprechend der eigenen künstlerischen Praxis zu entwickeln, zu untersuchen und zu bewerten.
- Strategien zu einem selbstbestimmten, auf der Grundlage umfassender Kenntnisse des Berufsfeldes basierenden Umgang mit der Wahrnehmung von beruflichen Gelegenheiten und Laufbahnentscheidungen zu entwickeln.

Zudem wird erwartet, dass sie in der Lage sind,

Praktische (fähigkeitsbasierte) Ergebnisse

Umsetzungskompetenz

- die notwendigen gefestigten handwerklichen Fertigkeiten nachzuweisen, um ein anspruchsvolles Repertoire in unterschiedlichen Stilrichtungen und Genres entsprechend den Erfordernissen des Fachs zu bewältigen.
- breitgefächertes und/oder fundiertes Expert*innenwissen in Bezug auf das eigene Studienfach unter Beweis zu stellen, indem sie sich fließend zwischen verschiedenen Stilrichtungen bewegen und/oder herausragende und von Individualität und Originalität geprägte Fähigkeiten im Umgang mit einer bestimmten Stilrichtung verfügen.
- eigene künstlerische Konzepte zu entwickeln und umzusetzen sowie sicherzustellen, dass eventuelle Schwächen bezüglich Übe- und Probentechniken, Lese- und Hörfertigkeiten oder kreativer Fertigkeiten zum Gegenstand des Studiums gemacht wurden.
- eine führende Rolle in einem Ensemble und/oder einer anderen gemeinschaftlichen Aktivität zu übernehmen.
- sich neuer Technologien zu bedienen und sie in der eigenen Arbeit einzusetzen.

Selbstkompetenz

- ein spürbares Maß an kritischer Selbstreflexion in Bezug auf den eigenen Lernstil, persönliche Fähigkeiten und Strategien an den Tag zu legen.

Pädagogische Kompetenz

- durch die Entwicklung eigener Ideen und Konzepte Verantwortung zu übernehmen für die Vermittlung zwischen den verschiedenen Aspekten eines Aufführungskontextes, wie z. B. musikalisches Material und Publikum.
- aus theoretischem Wissen Anleitungen zum praktischen Handeln abzuleiten, um so musikalisches Lernen und kreative Prozesse bei anderen zu ermöglichen.

Kommunikationskompetenz

- im Zusammenhang mit der eigenen künstlerischen Praxis und deren Präsentation sowohl gegenüber Expert*innen als auch gegenüber Laien mit großer Sicherheit unterschiedliche Formen der Kommunikation zur Anwendung zu bringen.

Forschungskompetenz

- Feingefühl im Hinblick auf die Themen der eigenen Forschung zu zeigen, die vielfältigen Charakteristika von Einzelpersonen und Kontexten zu respektieren sowie die ethischen Dimensionen der eigenen Arbeit zu beachten.

Theoretische (wissensbasierte) Ergebnisse

Fachspezifische Kenntnisse

- sich mit musikalischen Praktiken, Sprachen, Formen, Materialien, Technologien und Techniken, die für die eigene Kerndisziplin relevant sind - gegebenenfalls zusammen mit dazugehörigen Texten, Quellen und Konzepten - gründlich auseinanderzusetzen.
- umfassende Kenntnis des Repertoires innerhalb des eigenen Studienbereichs nachzuweisen und dabei ein hohes Niveau an Fähigkeiten in Bezug auf die Schaffung und Präsentation in sich stimmiger musikalischer Interpretationen zu zeigen, und dies sowohl mit bekanntem, als auch mit weniger bzw. unbekanntem Repertoire angemessen zum Ausdruck bringen zu können.

- das eigene Wissen um theoretische und historische Kontexte, in denen Musik praktiziert und präsentiert wurde/wird weiterzuentwickeln und auszubauen.
- die Kenntnis musikalischer Stilrichtungen und fundiertes sowie kritisches Verständnis in Bezug auf die dazugehörigen Aufführungstraditionen nachzuweisen.
- in sich stimmige, für unterschiedliche Aufführungskontexte geeignete Konzertprogramme zu entwickeln, zu präsentieren und zur Aufführung zu bringen.

Forschungskompetenz

- in ihrem Fach, Genre bzw. dem jeweiligen fachlichen Umfeld und/oder aus Fragestellungen der eigenen künstlerischen Praxis abgeleitet, unter Anwendung verschiedener gängiger Untersuchungsmethoden und -ansätze, Ideen, Konzepte und Prozesse zu entwickeln, zu formulieren, zu recherchieren und zu bewerten.
- relevante Literatur und/oder andere Quellen ausfindig zu machen und zu nutzen, um zur Praxis und Weiterentwicklung des eigenen Fachs bzw. Genres und/oder des fachlichen Umfeldes beizutragen.
- sich Forschungs-, Studien-, Kommunikations- und Präsentationstechniken anzueignen, die sie im Rahmen eines umfänglichen und/oder detailliert ausgearbeiteten künstlerischen Projekts anwenden können.
- fundiertes Wissen unter Beweis zu stellen in Bezug auf die Rolle der*des Musiker*in in der modernen Gesellschaft und dies mit Mitteln der Reflexion, der Forschung sowie durch Kontakt zu relevanten beruflichen Umfeldern und -kontexten nachzuweisen.

Kommunikationskompetenz

- bestimmte Technologien zur Erschaffung, Verbreitung und/oder Darbietung von Musik im Rahmen des eigenen Fachs bzw. des Genres, des fachlichen Umfeldes und/oder der eigenen künstlerischen Praxis zu nutzen.

Allgemeine Ergebnisse

Umsetzungskompetenz

- kritisch zu denken und kritisches Bewusstsein unter Beweis zu stellen.
- unabhängige Entscheidungen zu sämtlichen Aspekten des Lernens, der sozialen Interaktion und des Erkennens von Möglichkeiten und Chancen zu treffen.

- sich auf Wissen aus verschiedenen Bereichen und Denkhintergründen zu beziehen.
- unabhängig zu denken auf der Basis von rationalen und beweisbaren Argumenten und das daraus bezogene Wissen im Rahmen konkreter Aufgabenstellungen anzuwenden, die umfangreich und komplex sind, auf neue oder unbekannte Kontexte übertragen werden und auf unvollständigen oder eingeschränkten Informationen basieren.
- Wissen und Ideen anders als mittels Notation, Aufführung und/oder sonstige musikalische Produktionen (Tonaufnahmen etc.) zu kommunizieren.
- mit Berufs- und Laienmusiker*innen sowie vielfältigen, ein weites Spektrum der Gesellschaft abbildenden Publikumsgruppen zu interagieren, Informationen in jeweils angemessener Weise weiterzugeben und Bewusstsein in Bezug auf die Besonderheit und Verschiedenheit der jeweiligen Zielgruppen unter Beweis zu stellen.

Sozialkompetenz

- Selbstsicherheit in Bezug auf die Nutzung verschiedener Kommunikationskompetenzen und sozialer Kompetenzen unter Beweis zu stellen.
- angemessene Führungs-, Teamwork-, Verhandlungs- und/oder Koordinationsfähigkeiten unter Berücksichtigung des jeweiligen künstlerischen Kontextes unter Beweis zu stellen.
- Aktivitäten oder Projekte in Zusammenarbeit bzw. Interaktion mit anderen zu initiieren.
- mit Einzelpersonen und/oder Gruppen sowohl im Zusammenhang mit eigenen als auch weitergefassten, vielfältigen kulturellen Kontexten zu interagieren.

Selbstkompetenz

- verbales und/oder schriftliches Feedback sowie Ideen und Anregungen von anderen stimmig zu analysieren, zu untersuchen, zu nutzen und kreativ sowie angemessen darauf zu reagieren.
- sich sicher und der Situation angemessen vor Publikum zu präsentieren und dabei alle Facetten und Aspekte der eigenen künstlerischen Praxis zum Tragen zu bringen.
- das eigene psychologische Verständnis und den Sinn für das eigene Wohlbefinden sowie das anderer mit Selbstbewusstsein ins Spiel zu bringen, um Entscheidungsfindungen in verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu unterstützen.
- eine positive Haltung gegenüber lebenslangem Lernen sowie der Notwendigkeit der fortdauernden persönlichen und beruflichen Weiterbildung einzunehmen.

Forschungskompetenz

- das Zusammenspiel von Theorie und Praxis zu erkennen und das daraus bezogene Wissen zur Unterfütterung und Förderung der eigenen künstlerischen Entwicklung einzusetzen.

2.6 Abschlussniveau

Das Abschlussniveau des Studiengangs MA Music Performance & Career Development entspricht der Niveaustufe 7 (Masterabschluss) des Nationalen Qualifikationsrahmens für Österreich.

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Studiengangs

Der Umfang des Studiengangs MA Music Performance & Career Development ist mit 120 ECTS-Punkten im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) festgelegt. Das entspricht einer Regelstudienzeit von 4 Semestern im Vollzeitstudium und 8 Semestern im Teilzeitstudium. Das Studium wird nach erfolgreicher Absolvierung aller erforderlichen Module mit der Verleihung des akademischen Grades „Master of Arts“ (MA) abgeschlossen.

3.2 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

Voraussetzung für die Aufnahme in den Studiengang MA Music Performance & Career Development ist die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und -bedingungen einschließlich der positiven Absolvierung der kommissionellen Zulassungsprüfung sowie die Verfügbarkeit eines Studienplatzes. Als Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang MA Music Performance & Career Development gilt der Abschluss eines künstlerischen oder künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiums mit mindestens 180 ECTS-Punkten oder eines gleichwertigen Diplomstudiums an einer inländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung eines EU- oder EWR-Staates. Durch die Zulassungsprüfung wird die Eignung für das gewählte zentrale künstlerische Fach festgestellt. Darüber hinaus ist der Abschluss eines Zulassungsvertrags für die Zulassung notwendig.

Die Zulassung zum Studiengang MA Music Performance & Career Development ist an die künstlerische Eignung für das jeweilige künstlerische Hauptfach gebunden und wird für folgende zentrale künstlerische Hauptfächer angeboten: Blockflöte, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxofon, Horn, Trompete, Posaune, Tuba, Schlaginstrumente, Klavier, Orgel, Cembalo, Akkordeon, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, Harfe und Gesang.

Das Zulassungsverfahren besteht aus der Prüfung der künstlerischen Eignung, einem Motivations- und Feedbackgespräch sowie einem Potenzial- und Fachgespräch zum Thema Konzertformate. Die Mindestanforderungen für das vorzubereitende Programm sowie die inhaltlichen Anforderungen sind dem Anhang zum Modulhandbuch zu entnehmen. Die Dauer der künstlerischen Präsentation liegt bei 20 bis 25 Minuten. Im anschließende 5-minütigen Moti-

vation- und Feedbackgespräch haben die Bewerber*innen die Möglichkeit, sich zu ihrer persönlichen Motivation der Studiengangswahl zu äußern sowie die eigene künstlerische Präsentation kurz kritisch zu reflektieren. Das Potenzial- und Fachgespräch zum Thema Konzertformate umfasst eine Dauer von max. 30 Minuten, in dem den Bewerber*innen die Möglichkeit gegeben wird, anhand von eigenen Überlegungen Ideen und Positionen zu aktuellen Konzertformaten darzustellen.

Das für die Zulassung in diesem Studiengang erforderliche Sprachniveau verlangt deutsche Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 und bezieht sich auf die Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sofern Deutsch als Unterrichtssprache angegeben ist, stellt die Lehre in Deutsch keine Diskriminierung dar. In diesem Fall besteht kein Recht auf eine anderssprachige Lehre.

3.3 Reihungskriterien

In der Zulassungsprüfung werden von der Zulassungskommission für alle Prüfungsteile insgesamt bis zu 20 Punkte vergeben. Davon entfallen bis zu 12 Punkte auf die künstlerische Eignung im jeweiligen zentralen künstlerischen Hauptfach einschließlich Motivations- und Feedbackgespräch und bis zu 8 Punkte auf das Potential- und Fachgespräch. Anhand der erreichten Punktezahl findet eine Reihung der Studienbewerber*innen statt. Bei gleicher Punktezahl entscheidet das Los. Je nach Verfügbarkeit der Studienplätze werden Studienbewerber*innen entlang dieser Reihung in den Studiengang MA Music Performance & Career Development aufgenommen.

Wird die Gesamtpunkteanzahl von 10 Punkten nicht erreicht, gilt die Zulassungsprüfung als nicht bestanden. Zulassungsprüfungen sind unbeschränkt wiederholbar.

3.4 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Alle Studienleistungen der Studierenden im Studiengang MA Music Performance & Career Development werden in ECTS-Punkten ausgewiesen. Dabei entspricht 1 ECTS-Punkt einem Arbeitsaufwand von 25 Arbeitsstunden und umfasst sämtliche Lernaktivitäten: von der Teilnahme an Modulen/Lehrveranstaltungen über Selbststudium bis hin zu Vorbereitung und Absolvierung einzelner Prüfungen.

3.5 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

Module beinhalten eine oder mehrere Lehrveranstaltungen. Diese Lehrveranstaltungen sind folgenden Lehrveranstaltungstypen zugeordnet:

Der Künstlerische Unterricht (KU) dient der Entwicklung und Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen der Studierenden sowie der Vermittlung künstlerisch-technischer Fertigkeiten. Es besteht eine Anwesenheitspflicht von 80% in den angebotenen Lehrveranstaltungen.

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher und/oder künstlerischer Erkenntnisse. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Fachs oder eines Teilbereichs eines Fachs in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte bzw. Themen aus, deren Bearbeitung ein mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen fachspezifische Recherchen, die Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse sowie die kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Inhalten bzw. Themen kann in eigenständiger Arbeit, im Team oder in Projekten erfolgen. Es besteht eine Anwesenheitspflicht von 80% der angebotenen Lehrveranstaltungen.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche oder künstlerische Ziele des Studiengangs ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder künstlerischen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben. Es besteht eine Anwesenheitspflicht von 80% in den angebotenen Lehrveranstaltungen.

Praktika (PK) fokussieren die (Mit-)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zur Selbstregulation nehmen dabei einen breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und künstlerischen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten und Themen von Lehrveranstaltungen bei. Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen

und/oder künstlerischen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es besteht eine Anwesenheitspflicht von 80% der angebotenen Lehrveranstaltungen.

Tutorien (TU) sind Lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden.

Mentorate (ME) schaffen Raum, in welchem erfahrene Studierende ihr fachliches Wissen oder ihr Erfahrungswissen an noch weniger erfahrene Studierende weitergeben. Ziel ist es dabei, noch wenig erfahrene Studierende in ihren Entwicklungen zu unterstützen. Begleitveranstaltungen stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und künstlerischen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion der Mentor*innen.

Die Art der Lehrveranstaltung regelt die maximale Teilnehmer*innenzahl. Für den Künstlerischen Unterricht (KU), das Projekt (PT), die Vorlesung (VO) und Exkursionen (EX) gibt es keine Begrenzung der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der jeweiligen Lehrveranstaltung. Ausgenommen davon sind die Lehrveranstaltungen Künstlerisches Hauptfach 1 bis 8: Hier ist obligatorisch Einzelunterricht vorgesehen. In den Lehrveranstaltungstypen Seminar (SE), Übung (UE) und Praktika (PR) liegt die maximale Zahl der Teilnehmer*innen bei 25 Studierenden pro Lehrveranstaltung.

3.6 Auslandsstudien

Auslandsaufenthalte und die Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen innerhalb des Studiengangs MA Music Performance & Career Development werden ausdrücklich empfohlen. Im Sinne eines offenen und flexiblen Ansatzes bei der Anerkennung von ECTS-Punkten wird der Vereinbarkeit von Lernergebnissen vor einer Äquivalenz der entsprechenden Studieninhalte bei der Anrechnung von Studienleistungen aus Auslandsaufenthalten der Vorzug gegeben. Informationen und Hilfestellungen bei der Antragsstellung und Durchführung werden durch das International Office erteilt.

3.7 Künstlerischer Abschluss und Masterarbeit

Der Studiengang MA Music Performance & Career Development wird mit dem abschließenden Modul des zentralen künstlerischen Fachs und einer Masterarbeit, welche als wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit oder Projekt konzipiert sein kann, beendet. Künstlerische Masterprojekte haben neben einem praktischen Teil auch einen schriftlichen erläutern-

den Teil zu umfassen. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas des Masterprojekts oder der Masterarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben. Für die Masterarbeit ist ein Bearbeitungszeitraum von sechs Monaten vorgesehen. Die Masterarbeit wird öffentlich vor einer Kommission von Expert*innen präsentiert und reflektiert.

3.8 Abschluss und akademischer Grad

Der Studiengang MA Music Performance & Career Development an der StellaV schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“, abgekürzt MA, ab.

3.9 Studien- und Prüfungsordnung

Für den Geltungsbereich des Studiengangs MA Music Performance & Career Development kommt die Studien- und Prüfungsordnung der StellaV zur Anwendung.

3.10 Inkrafttreten

Dieses Curriculum für den Studiengang MA Music Performance & Career Development an der StellaV tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Erlassung in Kraft. Die Kundmachung kann frühestens nach bescheidmäßiger Akkreditierung der StellaV als Privathochschule nach dem Universitätsakkreditierungsgesetz, BGBl. I Nr. 168/1999 erfolgen.

3.11 Übergangsbestimmungen

Keine.

4 Module und Lehrveranstaltungen

Abkürzungen

SWS	Semesterwochenstunde(n)
ECTS	ECTS-Punkte
KU	Künstlerischer Unterricht
SE	Seminar

4.1 Zentrales künstlerisches Fach 1

Modulname	Zentrales künstlerisches Fach 1
Semester	1. Semester
Turnus	Semesterweise
Dauer	1

Qualifikationsziele/Lernziele

Nach Abschluss des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 1 haben die Studierenden für ihr jeweiliges Instrument spezifische spieltechnische und interpretatorische Fähigkeiten auf einem hohen Niveau erworben. Sie sind in der Lage, selbstständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Studierenden eigene künstlerische Konzepte zu entwerfen. Die Studierenden haben erfahren, wie im kritischen Diskurs Projektideen, Dramaturgien und Programme entwickelt werden können. Sie vermögen, unterschiedliche künstlerische und stilistische Herangehensweisen an die jeweiligen Werke zu analysieren, sowie im Zusammenspiel mit dem Klavier klare und eigenständige Impulse zu setzen. Durch intensive Arbeit am kammermusikalischen Zusammenspiel haben die Studierenden die Fähigkeit erworben, innerhalb der Gruppe mit kritischer Reflexion über innovative Aufführungsformen zu diskutieren.

Die Studierenden des künstlerischen Hauptfaches Gesang haben Kenntnisse in der szen-

ischen und musikalischen Arbeit im Bereich Musiktheater erworben und sind in der Lage, die gesangsspezifischen Anforderungen einer Partie mit der szenischen Arbeit zu verbinden.

Inhalte

Das Modul Zentrales künstlerisches Fach ist der zentrale Ort zur Entwicklung der eigenen künstlerischen Identität. Es zielt auf die Entwicklung einer eigenen, hochentwickelten künstlerischen Persönlichkeit. Da Lernprozesse innerhalb des sozialen Rahmens der Hauptfachklasse eine hohe Relevanz für die Auseinandersetzung und Weiterentwicklung von Kunst, Pädagogik und Wissenschaft haben, wird in diesem Modul über Interaktionen und Wechselwirkungen auch kollaboratives Lernen gefördert.

Am für das jeweilige Instrument spezifischen Repertoire wird in Bezug auf interpretatorische sowie spieltechnische Fertigkeiten und Kenntnisse gearbeitet. Eigene künstlerische Konzepte werden selbstreflexiv und selbständig erarbeitet und überzeugend präsentiert. Die Studierenden dokumentieren künstlerische Prozesse in einem E-Portfolio. In regelmäßig stattfindenden Klassenstunden wird ein angemessener Umgang mit Reflexion und Kommunikation gefördert. Durch die gemeinsame Arbeit in der Gruppe, z.B. durch Vorspieltraining, Projektpräsentationen oder durch Referate und Diskussionen zu künstlerisch relevanten Themen, werden den Studierenden Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung aufgezeigt. Gefördert wird insbesondere der Austausch auf Augenhöhe, bei dem jüngere wie erfahrenere Studierende voneinander lernen können, sowie Lernprozesse für den Umgang mit Konkurrenzsituationen. Im Zusammenspiel mit dem Klavier werden die studierten Werke ganzheitlich erschlossen. Künstlerische und stilistische Fragen werden dabei mit den Korrepetitionslehrenden erörtert und aufgearbeitet.

Die Studierenden des künstlerischen Hauptfaches Gesang erschließen sich im Rahmen eines Musiktheaterprojektes szenische Inhalte wie Gestik, Mimik, szenische Choreografie sowie das Verständnis von Raum und Timing und bringen diese gemeinsam mit den musikalischen Parametern einer Partie in eine schlüssige Verbindung.

 Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Künstlerisches Hauptfach 1	KU	2
Klassenstunde 1	KU	0,5
Korrepetition 1	KU	0,5
Korrepetitionspraktika 1 (nur für Studierende in den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo)	PR	0,5
Musiktheater 1 (nur künstlerisches Hauptfach Gesang)	KU	2

 Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

 Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance
 MA Music Performance & Career Development

 Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positive Gesamtbeurteilung des Moduls

 Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

In Klassenstunden, Studienkonzerten, öffentlichen Konzertformaten oder Musiktheaterprojekten werden erarbeitete Inhalte präsentiert. Zusätzlich wird das E-Portfolio, in dem künstlerische Konzeptideen und Gedanken zu Konzert- und Präsentationsformaten dokumentiert werden zur Gesamtbeurteilung hinzugezogen.

 ECTS-Punkte und Noten

 18 ECTS, 5-stufige Beurteilung

 Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
----------------	---------

Selbststudium	423 Std.
---------------	----------

 Nur ZKF Gesang

Präsenzstudium	56 Std.
----------------	---------

Selbststudium	395 Std.
---------------	----------

 Weitere Informationen

Für Studierende mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo entfällt die Lehrveranstaltung Korrepetition. Stattdessen sind sie verpflichtet, 0,5 SWS durch Korreputationspraktika nachzuweisen.

4.2 Zentrales künstlerisches Fach 2

Modulname	Zentrales künstlerisches Fach 2
-----------	---------------------------------

Semester	2. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1
-------	---

 Qualifikationsziele/Lernziele

Nach Abschluss des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 2 haben die Studierenden für ihr jeweiliges Instrument spezifische spieltechnische und interpretatorische Fähigkeiten auf einem sehr hohen Niveau ausgebaut. Sie sind in der Lage, selbstständig und in enger Zu-

sammenarbeit mit anderen Studierenden eigene künstlerische Konzepte zu entwickeln. Die Studierenden haben ein Verständnis für die Entwicklung von Projektideen, Dramaturgien und Programme erworben. Sie besitzen die Fähigkeiten, unterschiedliche künstlerische und stilistische Herangehensweisen an die jeweiligen Werke zu reflektieren, sowie im Zusammenspiel mit dem Klavier klare und eigenständige Impulse zu setzen. Durch intensive Arbeit am kammermusikalischen Zusammenspiel haben die Studierenden die Fähigkeit ausgebaut, innerhalb der Gruppe mit kritischer Reflexion über innovative Aufführungsformen zu diskutieren.

Die Studierenden des künstlerischen Hauptfaches Gesang besitzen vertiefte Kenntnisse in der szenischen und musikalischen Arbeit im Bereich Musiktheater und sind in der Lage, die gesangsspezifischen Anforderungen einer anspruchsvollen Partie mit der szenischen Arbeit auf hohem Niveau zu verbinden und die künstlerische Umsetzung kritisch zu reflektieren.

Inhalte

Am für das jeweilige Instrument spezifischen Repertoire wird auf sehr hohem Niveau in Bezug auf interpretatorische sowie spieltechnische Fertigkeiten und Kenntnisse gearbeitet. Eigene künstlerische Konzepte werden selbstreflexiv und selbständig auf sehr hohem Niveau erarbeitet und überzeugend präsentiert. Die Studierenden dokumentieren künstlerische Prozesse in einem E-Portfolio. In regelmäßig stattfindenden Klassenstunden wird ein angemessener Umgang mit Reflexion und Kommunikation gefördert. Durch die gemeinsame Arbeit in der Gruppe, z.B. durch Vorspieltraining, Projektpräsentationen oder durch Referate und Diskussionen zu künstlerisch relevanten Themen, werden den Studierenden Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung aufgezeigt. Gefördert wird insbesondere der Austausch auf Augenhöhe, bei dem jüngere wie erfahrenere Studierende voneinander lernen können, sowie Lernprozesse für den Umgang mit Konkurrenzsituationen. Im Zusammenspiel mit dem Klavier werden die studierten Werke ganzheitlich erschlossen. Künstlerische und stilistische Fragen werden dabei mit den Korrepetitionslehrenden erörtert und aufgearbeitet.

Die Studierenden des künstlerischen Hauptfaches Gesang erschließen sich im Rahmen eines Musiktheaterprojektes szenische Inhalte wie Gestik, Mimik, szenische Choreografie sowie das Verständnis von Raum und Timing, bringen diese gemeinsam mit den musikalischen Parametern einer Partie in eine schlüssige Verbindung und reflektieren die künstlerische Umsetzung.

 Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Künstlerisches Hauptfach 2	KU	2
Klassenstunde 2	KU	0,5
Korrepetition 2	KU	0,5
Korrepetitionspraktika 2 (nur für Studierende in den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo)	PR	0,5
Musiktheater 2 (nur künstlerisches Hauptfach Gesang)	KU	2

 Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 1

 Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance
MA Music Performance & Career Development

 Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positive Gesamtbeurteilung des Moduls

 Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

In Klassenstunden, Studienkonzerten, öffentlichen Konzertformaten oder Musiktheaterprojekten werden erarbeitete Inhalte präsentiert. Zusätzlich wird das E-Portfolio, in dem künstlerische Konzeptideen und Gedanken zu Konzert- und Präsentationsformaten dokumentiert werden zur Gesamtbeurteilung hinzugezogen.

 ECTS-Punkte und Noten

 18 ECTS, 5-stufige Beurteilung

 Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
----------------	---------

Selbststudium	423 Std.
---------------	----------

 Nur ZKF Gesang

Präsenzstudium	56 Std.
----------------	---------

Selbststudium	395 Std.
---------------	----------

 Weitere Informationen

Für Studierende mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo entfällt die Lehrveranstaltung Korrepetition. Stattdessen sind sie verpflichtet, 0,5 SWS durch Korrepetitionspraktika nachzuweisen.

4.3 Zentrales künstlerisches Fach 3

Modulname	Zentrales künstlerisches Fach 3
-----------	---------------------------------

Semester	3. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1
-------	---

 Qualifikationsziele/Lernziele

Nach Abschluss des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 3 haben die Studierenden für ihr jeweilige Instrument spezifische spieltechnische und interpretatorische Fähigkeiten auf ei-

nem professionellen Niveau vertieft. Sie sind in der Lage, selbstständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Studierenden die Präsentation eigener künstlerischer Konzepte zu organisieren. Die Studierenden können Prozesse der kollaborativen Projektentwicklung kritisch reflektieren. Sie besitzen die Fähigkeiten, unterschiedliche künstlerische und stilistische Herangehensweisen an die jeweiligen Werke zu kommentieren, sowie im Zusammenspiel mit dem Klavier klare und eigenständige Impulse zu setzen. Durch intensive Arbeit am kammermusikalischen Zusammenspiel haben die Studierenden die Fähigkeit vertieft, innerhalb der Gruppe mit kritischer Reflexion über innovative Aufführungsformen zu diskutieren.

Studierende des künstlerischen Hauptfaches Gesang besitzen weitreichende Kenntnisse in der szenischen, dramaturgischen und musikalischen Arbeit im Bereich Musiktheater und sind in der Lage, die gesangsspezifischen Anforderungen einer anspruchsvollen Partie mit der szenischen Arbeit auf sehr hohem Niveau zu verbinden, die künstlerische Umsetzung kritisch zu reflektieren, eigene künstlerische Vorstellungen und Konzeptionen zu entwickeln, sowie das eigene künstlerische Tun und Selbstverständnis zu hinterfragen und zu begründen.

Inhalte

Am für das jeweilige Instrument spezifischen Repertoire wird auf professionellem Niveau in Bezug auf interpretatorische sowie spieltechnische Fertigkeiten und Kenntnisse gearbeitet. Eigene künstlerische Konzepte werden selbstreflexiv und selbstständig auf professionellem Niveau erarbeitet und überzeugend präsentiert. Die Studierenden dokumentieren künstlerische Prozesse in einem E-Portfolio. In regelmäßig stattfindenden Klassenstunden wird ein angemessener Umgang mit Reflexion und Kommunikation gefördert. Durch die gemeinsame Arbeit in der Gruppe, z.B. durch Vorspieltraining, Projektpräsentationen oder durch Referate und Diskussionen zu künstlerisch relevanten Themen, werden den Studierenden Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung aufgezeigt. Gefördert wird insbesondere der Austausch auf Augenhöhe, bei dem jüngere wie erfahrenere Studierende voneinander lernen können, sowie Lernprozesse für den Umgang mit Konkurrenzsituationen. Im Zusammenspiel mit dem Klavier werden die studierten Werke ganzheitlich erschlossen. Künstlerische und stilistische Fragen werden dabei mit den Korrepetitionslehrenden erörtert und aufgearbeitet.

Die Studierenden des künstlerischen Hauptfaches Gesang erschließen sich im Rahmen eines Musiktheaterprojektes Inhalte wie Gestik, Mimik, szenische Choreografie, Verständnis von Raum und Timing, Kontextwissen sowie stilistische und ästhetische Fragen der Interpretation und bringen diese gemeinsam mit den musikalischen Parametern einer Partie in eine schlüssige Verbindung.

 Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Künstlerisches Hauptfach 3	KU	2
Klassenstunde 3	KU	0,5
Korrepetition 3	KU	0,5
Korrepetitionspraktika 3 (nur für Studierende in den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo)	PR	0,5
Musiktheater 3 (nur künstlerisches Hauptfach Gesang)	KU	2

 Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Absolvieren der Module Zentrales künstlerisches Fach 1 und 2

 Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance
MA Music Performance & Career Development

 Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positive Gesamtbeurteilung des Moduls

 Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

In Klassenstunden, Studienkonzerten, öffentlichen Konzertformaten oder Musiktheaterprojekten werden erarbeitete Inhalte präsentiert. Zusätzlich wird das E-Portfolio, in dem künstlerische Konzeptideen und Gedanken zu Konzert- und Präsentationsformaten dokumentiert werden zur Gesamtbeurteilung hinzugezogen.

ECTS-Punkte und Noten

18 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
----------------	---------

Selbststudium	423 Std.
---------------	----------

Nur ZKF Gesang

Präsenzstudium	56 Std.
----------------	---------

Selbststudium	395 Std.
---------------	----------

Weitere Informationen

Für Studierende mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo entfällt die Lehrveranstaltung Korrepetition. Stattdessen sind sie verpflichtet, 0,5 SWS durch Korrepetitionspraktika nachzuweisen.

4.4 Zentrales künstlerisches Fach 4

Modulname	Zentrales künstlerisches Fach 4
-----------	---------------------------------

Semester	4. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1
-------	---

Qualifikationsziele/Lernziele

Nach Abschluss des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 4 haben die Studierenden für ihr jeweiliges Instrument spezifische spieltechnische und interpretatorische Fähigkeiten auf

einem hohen professionellen Niveau erweitert. Sie sind in der Lage, selbstständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Studierenden eigene künstlerische Konzepte zu präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, diskursive Prozesse der Projektentwicklung zu planen und durchzuführen. Sie besitzen die Fähigkeiten, unterschiedliche künstlerische und stilistische Herangehensweisen an die jeweiligen Werke selbstständig anzuwenden, sowie im Zusammenspiel mit dem Klavier klare und eigenständige Impulse zu setzen. Durch intensive Arbeit am kammermusikalischen Zusammenspiel haben die Studierenden die Fähigkeit erweitert, innerhalb der Gruppe mit kritischer Reflexion über innovative Aufführungsformen zu diskutieren.

Inhalte

Am für das jeweilige Instrument spezifischen Repertoire wird auf hohem professionellem Niveau in Bezug auf interpretatorische sowie spieltechnische Fertigkeiten und Kenntnisse gearbeitet. Eigene künstlerische Konzepte werden selbstreflexiv und selbstständig auf hohem professionellem Niveau erarbeitet und überzeugend präsentiert. Die Studierenden dokumentieren künstlerische Prozesse in einem E-Portfolio. In regelmäßig stattfindenden Klassenstunden wird ein angemessener Umgang mit Reflexion und Kommunikation gefördert. Durch die gemeinsame Arbeit in der Gruppe, z.B. durch Vorspieltraining, Projektpräsentationen oder durch Referate und Diskussionen zu künstlerisch relevanten Themen, werden den Studierenden Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung aufgezeigt. Gefördert wird insbesondere der Austausch auf Augenhöhe, bei dem jüngere wie erfahrenere Studierende voneinander lernen können, sowie Lernprozesse für den Umgang mit Konkurrenzsituationen. Im Zusammenspiel mit dem Klavier werden die studierten Werke ganzheitlich erschlossen. Künstlerische und stilistische Fragen werden dabei mit den Korrepetitionslehrenden erörtert und aufgearbeitet.

 Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Künstlerisches Hauptfach 4	KU	2
Klassenstunde 4	KU	0,5
Korrepetition 4	KU	0,5
Korrepetitionspraktika 4 (nur für Studierende in den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo)	PR	0,5

 Künstlerische Abschlussprüfung

 Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Absolvieren der Module Zentrales künstlerisches Fach 1, 2 und 3

 Verwendbarkeit

 MA Music Education & Music Performance
 MA Music Performance & Career Development

 Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung

 Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

In einem 60-minütigen öffentlichen Abschlusskonzert (Modulprüfung) wird ein eigenständig erarbeitetes Konzertformat präsentiert. Dabei wird ein hohes Maß an professioneller künstlerischer Gestaltung und eine kritische Auseinandersetzung mit innovativen Konzertdramaturgien erwartet.

 ECTS-Punkte und Noten

18 ECTS, 5-stufige Beurteilung

 Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
Selbststudium	423 Std.

 Weitere Informationen

Für Studierende mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo entfällt die Lehrveranstaltung Korrepetition. Stattdessen sind sie verpflichtet, 0,5 SWS durch Korrepetitionspraktika nachzuweisen.

4.5 Artistic Project

Modulname	Artistic Project
Semester	1. Semester
Turnus	Semesterweise
Dauer	1 Semester

 Qualifikationsziele/Lernziele

Mit Abschluss dieses Moduls können Studierende kollaborativ ein künstlerisches Projekt planen und entwickeln.

Studierende verfügen über Führungskompetenz in einem Ensemble und können eigene Überlegungen zu Prozessen der künstlerischen Aufführung sowohl Kolleg*innen als auch Nichtfachleuten vermitteln.

Dabei sind sie in der Lage, eigenes Wissen über Kunst, Kultur und gesellschaftliche Entwicklungen in die künstlerische Praxis einzubringen sowie gegenüber kulturellen, wirtschaftli-

chen und politischen Entscheidungsträger*innen künstlerische Prozesse und Strategien überzeugend darzustellen.

Inhalte

Anhand eines eigenen, selbst zu entwickelnden künstlerischen Projekts werden wesentliche Bereiche der konzeptuellen Organisation und künstlerischen Vorbereitung erschlossen und erprobt. Es werden mögliche Perspektiven ausgelotet und die Analyse und Reflexion zum eigenen Schaffen erweitert. In mindestens zwei in diesem Modul stattfindenden Meisterkursen werden neben Fragen der Aufführungspraxis und Konzertdramaturgie auch solche zu Musikmarkt, Musikmanagement, Musikproduktion und verwandten Themen behandelt. Die Studierenden werden darüber über Meisterkurse hinaus in beruflich relevante Netzwerke eingeführt, die einen Anschluss an internationale Standards vermitteln.

Im Gruppenunterricht werden neben der musikalischen Arbeit spezielle und vertiefende Fragestellungen des von den Studierenden geplanten Projektes besprochen und geklärt. Orchestermusiker*innen vertiefen und ergänzen im Rahmen von Orchesterprojekten ihre Perspektive zu künstlerischen Projekten. Dazu gehören die Übernahme von exponierten und herausfordernden Aufgaben innerhalb des Orchesterapparates wie Stimmführer*innen, Solist*innenpositionen etc.. Orchesterprojekte beschränken sich nicht nur auf das klassische Sinfonieorchester, sondern umfassen auch Projekte in den Bereichen Kammerorchester, Neue Musik - Ensembles, Zusammenarbeit von Chor und Orchester sowie Musiktheater.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Ensemble 1	KU	1
Masterclass	KU	2
Orchester 1	KU	2

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Verwendbarkeit

MA Music Performance & Career Development
MA Music Education & Music Performance

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Das Projekt wird in Klassenstunden, Studienkonzerten oder öffentlichen Konzertformaten präsentiert. Dabei soll neben der künstlerischen Darbietung (mindestens 15 min.) auch das Konzept erläutert werden (mindestens 5 min.). Im verpflichteten Portfolio werden künstlerische Konzeptideen und Gedanken zu Konzert- und Präsentationsformen dokumentiert und ggf. zu Erfahrungen aus großen Ensembleformaten wie bspw. dem Hochschulorchester ergänzt.

Sowohl die Präsentation als auch die Dokumentation werden in die Bewertung einbezogen.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	56 Std.
----------------	---------

Selbststudium	98 Std.
---------------	---------

Weitere Informationen

Studierende, deren künstlerisches Hauptfach kein Orchesterinstrument ist oder die aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung der Lehrveranstaltung keine Möglichkeit haben, im Orchester zu spielen, sind verpflichtet, die entsprechenden Studienleistungen über die Lehrveranstaltung Ensemble einzubringen.

4.6 Career Development

Modulname	Career Development
Semester	1. Semester
Turnus	Semesterweise
Dauer	1 Semester

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ein persönliches künstlerisches Profil zu entwickeln. Sie sind in der Lage, dieses in Hinblick auf eine sich ständig verändernde Gesellschaft selbstkritisch zu hinterfragen und Konsequenzen für die Laufbahnentscheidungen und damit zusammenhängende Übergänge einzuordnen. Sie verfügen über Grundkenntnisse, die sie in die Lage versetzen, sich anhand innovativer Ideen und Netzwerkbildung im Markt zu positionieren und sind in der Lage, Chancen und Risiken diverser Social-Media-Plattformen sowie deren Anwendungsfelder zu überblicken und einzuordnen.

Inhalte

In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit Entwicklungsverläufen von Biografiebiografien junger Musiker*innen. Sie betrachten aus entwicklungspsychologischer und soziologischer Perspektive insbesondere, welche Faktoren kritisch oder fördernd für die Entwicklung sein können. Die Studierenden üben sich in der zielgerichteten Nutzung diverser Social-Media-Kanäle als Darstellungsplattform für junge Musiker*innen und befassen sich für diesen Zusammenhang mit deren Chancen und Risiken.

Zudem untersuchen sie, welche Aspekte den Musikmarkt prägen und diskutieren, wie sich Musiker*innen im Musikmarkt auch unter Hinzunahme neuer Medienformate erfolgreich platzieren können.

 Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Musikpädagogik 1: Bildungs- übergänge & Karriereverläufe	SE	2
Social Media	SE	1
Musik & Markt	SE	1

 Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

 Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance
MA Music Performance & Career Development

 Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteiltes Referat bzw. Hausarbeit sowie positiv beurteiltes Portfolio

 Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Die Abhaltung eines Referats oder das Schreiben einer Hausarbeit innerhalb einer Lehrveranstaltung des Moduls sowie die Beurteilung eines Portfolios, in dem die Studierenden die im Rahmen des Moduls erlangten Beobachtungen und Erfahrungen, die den Entstehungs-/Entwicklungsprozess beeinflusst haben, dokumentieren. Es muss darüber hinaus einen im Rahmen der Lehrveranstaltungen erstellten oder bearbeiteten eigenen Webauftritt (Homepage oder Seite auf Social-Media-Plattform) enthalten, der Aufschluss über das künstlerische Profilbild gibt und auch eine oder mehrere konkrete Projektideen bewirbt.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	45 Std.
----------------	---------

Selbststudium	113 Std.
---------------	----------

Weitere Informationen

Keine

4.7 Artistic Performance 1

Modulname	Artistic Performance 1
-----------	------------------------

Semester	2. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1 Semester
-------	------------

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Kenntnisse zu Konzertformate sowie diesen zugrundeliegenden Konzepten auf Dramaturgien und deren Organisation und Durchführung zu übertragen. Zudem sind sie in der Lage, Interpretationen aus ensemblespezifischen Perspektiven zu Interpretation, Aufführungspraxis, Zusammenspiel und Ästhetik zu beurteilen. Sie sind in der Lage, ein eigenes Konzertprojekt zu entwickeln und zeigen für diesen Zusammenhang grundlegende praxisbezogene Fähigkeiten sowie zugehöriges theoretisches Fachwissen. Sie sind in der Lage, Ensembleprojekte zu planen und vorzubereiten, besitzen einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung, Ritualisierung, Dramaturgie und Konzeptionalisierung von Konzertformaten, sind in der Lage, Methoden für die Verbesserung der Kommunikation und Organisation in Gruppen sowie Kenntnisse über und Ent-

wicklung einer gemeinsamen besetzungs-, werk-, gattungs- sowie epochenspezifischen Ästhetik einzusetzen.

Inhalte

Über Ensembleunterricht und geleitete Ensembleproben werden künstlerische Themen wie Stilistik, Balance, Klang und Artikulation, sowie auch praktische Aspekte, wie die Organisation und Durchführung von Proben, kollektive Verantwortung und entsprechende Kommunikationswege, beleuchtet. Im Kulturmanagement-Seminar erhalten die Studierende Einblick in die Geschichte und Entwicklung von Konzertformaten und darüber hinaus Hilfestellungen für die Entwicklung eines eigenen Konzertformats. Orchesterprojekte bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich weitergehend mit Fragen über Verantwortung, Rollenverteilung, Arbeitsatmosphäre sowie mit den Themen Repertoire, Stilistik und Aufführungspraxis zu beschäftigen.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Ensemble 2	KU	1
Kulturmanagement 1	SE	2
Orchester 2	KU	2

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Verwendbarkeit

MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung samt Portfolio

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Als Modulprüfung werden im Rahmen einer Klassenstunde oder eines Studienkonzertes Auszüge eines selbst gestalteten Konzertprojekts präsentiert. Dabei soll in Form einer Präsentation ein zusätzlicher Einblick in die Planung, Methodik und Gestaltung des Gesamtprojektes vermittelt werden, wobei ein hohes Maß an Gestaltungskraft erwartet wird. Darüber hinaus werden ensemblespezifische Fertigkeiten wie Zusammenspiel und die musikalische, sowie technische Kohärenz des Vortrags beurteilt. Zusätzlich wird das Portfolio, in dem künstlerische Konzeptideen und Gedanken zu Konzert- und Präsentationsformaten dokumentiert werden, zur Gesamtbeurteilung hinzugezogen.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	56 Std.
----------------	---------

Selbststudium	98 Std.
---------------	---------

Weitere Informationen

Studierende, deren künstlerisches Hauptfach kein Orchesterinstrument ist oder die aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung der Lehrveranstaltung keine Möglichkeit haben, im Orchester zu spielen, sind verpflichtet, die entsprechenden Studienleistungen über die Lehrveranstaltung Ensemble einzubringen.

4.8 Artistic Performance 2

Modulname	Artistic Performance 2
-----------	------------------------

Semester	3. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1 Semester
-------	------------

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, über Konzertformate ihrer künstlerischen und gesellschaftlichen Wirkung sowie deren Organisation und Durchführung in der Gruppe zu reflektieren. Zudem verfügen sie über vertieftes Wissen zu ensemblespezifische Aspekte von Interpretation, Aufführungspraxis, Zusammenspiel und Ästhetik. Sie sind in der Lage, ein eigenes Konzertprojekt auszuarbeiten sowie umzusetzen und verfügen über für diesen Zusammenhang erforderliche praxisbezogene Fähigkeiten sowie über das zugehörige theoretische Fachwissen. Die Studierenden können ihre Kenntnisse zu zeitgenössische Aufführungsformen und Dramaturgiekonzepte sowie über Kenntnisse zu interdisziplinären Konzertformen in konkrete Konzertprojekte umsetzen. Zudem sind sie in der Lage, eine gemeinsame Ästhetik in Ensembles zu entwickeln. Darüber hinaus sind sie mit Werbe- und Vermarktungsstrategien, Branding wie auch die Einbindung von modernen und insbesondere sozialen Medien vertraut, die sowohl die Etablierung von Ensembles als auch als Gestaltungsmittel bei Projekten eingesetzt werden können.

Inhalte

Über Ensembleunterricht und geleitete Ensembleproben werden künstlerische Themen wie Stilistik, Balance, Klang und Artikulation, sowie auch praktische Aspekte, wie die Organisation und Durchführung von Proben, kollektive Verantwortung und entsprechende Kommunikationswege, beleuchtet. Ein Schwerpunkt des Moduls widmet sich der Repertoirebildung und -wirkung sowie damit zusammenhängenden Spezialisierungen. Das Kulturmanagement-Seminar gibt einen Überblick zur Entwicklung von Konzertformaten sowie zu Entwicklungstendenzen. Vertiefend setzt es sich zudem mit der Bedeutung von Werbung, Branding und Social Media auseinander. Orchesterprojekte bieten den Studierenden entsprechender Instrumente die Möglichkeit, sich vertiefend und selbständig mit Fragen über Verantwortung, Rollenverteilung, Arbeitsatmosphäre sowie mit den Themen Repertoire, Stilistik und Aufführungspraxis zu beschäftigen.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Ensemble 3	KU	1
Kulturmanagement 2	SE	2
Orchester 3	KU	2

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Absolvieren von Artistic Performance 1

Verwendbarkeit

MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung samt Portfolio

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Als Modulprüfung wird im Rahmen eines Studien- oder öffentlichen Konzertes das Gesamtkonzept vor Publikum präsentiert. Beurteilt werden die Projektvorlage, ihre Umsetzung in konzeptioneller und künstlerischer Hinsicht und Qualität sowie die begleitenden Materialien wie zum Beispiel Programmhefte oder Werbung. Darüber hinaus fließen ensemblespezifische Fertigkeiten wie Zusammenspiel und die musikalische, sowie technische Kohärenz des Vortrags in die Beurteilung ein. Zusätzlich wird das Portfolio, in dem künstlerische Konzeptideen und Gedanken zu Konzert- und Präsentationsformaten dokumentiert werden, zur Gesamtbeurteilung hinzugezogen.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	56 Std.
----------------	---------

Selbststudium	98 Std.
---------------	---------

Weitere Informationen

Studierende, deren künstlerisches Hauptfach kein Orchesterinstrument ist oder die aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung der Lehrveranstaltung keine Möglichkeit haben, im Orchester zu spielen, sind verpflichtet, die entsprechenden Studienleistungen über die Lehrveranstaltung Ensemble einzubringen.

4.9 Entrepreneurship 1

Modulname	Entrepreneurship 1
-----------	--------------------

Semester	2. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1 Semester
-------	------------

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden besitzen grundlegende Kompetenzen zur Transformation künstlerischer Prozesse in unternehmerisches Handeln.

Dabei sind sie in der Lage, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsträger*innen künstlerische Prozesse und Strategien zu präsentieren sowie ein künstlerisches Projekt sowohl als Teammitglied zu planen und zu entwickeln. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die eigene künstlerische Praxis in einen grundlegenden Kontext zu setzen, der es erlaubt, innovative, nachhaltige und zukunftsweisende Aufführungs- und Reproduktionsmöglichkeiten für das eigene künstlerische Tun zu erkennen sowie unternehmerisches Handeln als Bestandteil des eigenen künstlerischen Schaffens zu verstehen.

Inhalte

Anhand eines eigenen unternehmerischen Kunstprojektes, das die Studierenden in diesem Modul entwickeln, wird an praktischen Beispielen unternehmerisches Handeln erschlossen und erprobt. Es werden Herausforderungen, Chancen, Möglichkeiten der Umsetzung und Finanzierbarkeit des von den Studierenden zu erarbeitendem Projekt diskutiert und bewertet. Insbesondere die Möglichkeiten einer erfolgreichen und wirtschaftlich tragfähigen Platzierung des Projektes in unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten werden beleuchtet. In Diskussionen und freien Lerngesprächen werden grundsätzliche Fragestellungen zu erarbeitenden Projekten reflektiert.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Entrepreneurship 1	SE	2
Projektseminar 1	SE	1

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Verwendbarkeit

MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Die Modulprüfung besteht aus einer Beurteilung der Planungsdokumentation innerhalb des Portfolios. Das Portfolio bildet insbesondere die Aspekte der zugrundeliegenden Ideen, Überlegungen und Strategien bei der Ausgestaltung des Projektes, der Finanzierungsplan sowie

die Dokumentation der Überlegungen zu einer erfolgreichen Umsetzung des geplanten Projektes (z.B. Digital- und Medienstrategie) ab.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
----------------	---------

Selbststudium	128 Std.
---------------	----------

Weitere Informationen

Keine

4.10 Entrepreneurship 2

Modulname	Entrepreneurship 2
-----------	--------------------

Semester	3. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1 Semester
-------	------------

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig ihr Wissen zur Transformation von künstlerischen Prozessen in unternehmerisches Handeln einzusetzen. Dabei sind sie in der Lage, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsträger*innen künstlerische Prozesse und Strategien überzeugend darzustellen, ein künstlerisches Projekt, sowohl als Projektleiter*in selbständig zu planen, zu entwickeln und zu evaluieren. Sie sind insbesondere in der Lage, die eigene künstlerische Praxis in einen erweiterten Wirkungsraum der internatio-

nalen Bodenseeregion zu setzen, nachhaltige und zukunftsweisende Aufführungs- und Reproduktionsmöglichkeiten für das eigene künstlerische Tun zu erkennen, weiterzuentwickeln und umzusetzen sowie unternehmerisches Handeln als unabdingbaren Bestandteil des eigenen künstlerischen Schaffens zu verstehen und nutzbar zu machen.

Inhalte

Anhand eines eigenen unternehmerischen Kunstprojektes, das die Studierenden in diesem Modul umsetzen und reflektieren, wird an praktischen Beispielen unternehmerisches Handeln erschlossen und erprobt. Unter Begleitung von herausragenden Expert*innen und Lehrenden werden Herausforderungen, Chancen, Möglichkeiten der Umsetzung und Finanzierbarkeit des von den Studierenden zu erarbeitendem Projekt diskutiert, bewertet und weiterentwickelt. Insbesondere die Möglichkeiten einer erfolgreichen und wirtschaftlich tragfähigen Platzierung des Projektes in unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten werden dabei beleuchtet. In Diskussionen werden grundsätzliche Fragestellungen zu erarbeitenden Projekten weitgehend selbständig kritisch reflektiert.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Entrepreneurship 2	SE	2
Projektseminar 2	SE	1

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Absolvieren von Entrepreneurship 1

Verwendbarkeit

MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Die Modulprüfung besteht aus einer Beurteilung der Dokumentation einer Projektumsetzung innerhalb eines Portfolios. Das Portfolio bildet insbesondere die Qualität von Dokumentation, Aufführung und Umsetzung des Projektes (z.B. durch Konzertvideos, Interviews, Presseberichte etc.) sowie erweiterte Projektkriterien wie Nachhaltigkeit, Reproduzierbarkeit, finanzielle Durchführbarkeit, oder gesellschaftliche Relevanz ab.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
Selbststudium	128 Std.

Weitere Informationen

Keine

4.11 Master Thesis/Master Project

Modulname	Master Thesis/Master Project
Semester	4. Semester
Turnus	Semesterweise
Dauer	1 Semester

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig und auf hohem professionellem Niveau in einer vorgegebenen Zeit eine künstlerische Masterarbeit (Master Project) oder eine wissenschaftliche Masterarbeit (Master Thesis) abzuschließen. Dabei zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, ein selbst gewähltes künstlerisches Thema eigenständig sowie methodisch und theoretisch fundiert zu bearbeiten, wodurch dargestellt wird, dass sie eine besondere künstlerische Reife besitzen.

Inhalte

Im Masterstudium MA Music Performance & Career Development ist eine künstlerische Masterarbeit (Master Project) zu schaffen. Die Studierenden bearbeiten dabei ein selbstgewähltes Thema und verfassen eine schriftliche Masterarbeit (Master Thesis) oder erarbeiten ein Masterprojekt (Master Project). Das Masterprojekt umfasst neben einem praktischen Teil, der den Schwerpunkt bildet, auch einen schriftlichen Teil. Dieser erläutert den praktischen Teil.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Master Thesis/Master Project	KU/SE	0,5

Voraussetzungen für die Teilnahme

Voraussetzung für die Teilnahme ist die positive Absolvierung folgender Module: Zentrales künstlerisches Fach 1, 2 und 3, Artistic Project, Career Development, Artistic Performance 1 und 2, Entrepreneurship 1 und 2.

Verwendbarkeit

MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Master Thesis bzw. Master Project

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Die Prüfung der künstlerischen Masterarbeit (Master Project) umfasst neben einem künstlerischen Teil im Ausmaß von mind. 30 Minuten auch einen schriftlichen Teil. Dieser erläutert den künstlerischen Teil. Die künstlerische Masterarbeit besteht aus der Entwicklung, Umsetzung und öffentlichen Präsentation eines eigenen künstlerischen Projekts. Die Prüfung der wissenschaftlichen Masterarbeit (Master Thesis) umfasst neben der Beurteilung der Master Thesis durch ein Erst- und Zweitgutachten eine Präsentation der Master Thesis im Ausmaß von 30 Minuten vor einer Prüfungskommission. Beide Prüfungsteile werden gleichwertig gewertet.

ECTS-Punkte und Noten

12 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	06 Std.
Selbststudium	300 Std.

Weitere Informationen

Keine

5 Verteilung der Module im Voll- und Teilzeitstudium

5.1 Vollzeitstudium

MA Music Performance & Career Development

Semester

1	ECTS	30,0
	SWS	9,0
2	ECTS	30,0
	SWS	9,0
3	ECTS	30,0
	SWS	9,0
4	ECTS	30,0
	SWS	3,5
gesamt ECTS	ECTS	120,0
gesamt SWS	SWS	30,5

5.2 Teilzeitstudium

MA Music Performance & Career Development

Semester

1	ECTS	15,0
	SWS	4,5
2	ECTS	15,0
	SWS	4,5
3	ECTS	15,0
	SWS	4,5
4	ECTS	15,0
	SWS	4,5
5	ECTS	15,0
	SWS	4,5
6	ECTS	15,0
	SWS	4,5
7	ECTS	15,0
	SWS	2,0
8	ECTS	15,0
	SWS	2,0
gesamt ECTS	ECTS	120,0
gesamt SWS	SWS	31,0

6 Literatur

Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen. (2017). *AEC Learning Outcomes 2017* (S. 11–15). Brüssel: Eigenverlag.

Wissenschaftsrat, Ö. (2009). *Empfehlung zur Entwicklung der Kunstuniversitäten in Österreich*. Wien.